

Pressemitteilung vom 11. Januar 2008

Dött: Vorbeugung gegen Jugendkriminalität beginnt in den ersten Lebensjahren in der Familie



Bund Katholischer Unternehmer e.V.

Die Prävention gegen Jugendkriminalität darf nicht erst in der Haftanstalt beginnen, sondern bei den Kleinstkindern im Elternhaus, meint die Vorsitzende des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Marie-Luise Dött, MdB. "Wenn die Kinder in den ersten Jahren in der Familie Liebe, Regeln und einen festen Tagesrhythmus erfahren, ist das die beste Vorbeugung dagegen, dass sie als Jugendliche aus der Spur geraten, sagte sie am Freitag in Berlin.

Die aktuelle Diskussion um Jugendkriminalität greife viel zu kurz, kritisierte die Bundestagsabgeordnete (Wahlkreis Dinslaken/Oberhausen). "Viele Forderungen kurieren nur an den Symptomen herum, statt dort anzusetzen wo die Heranwachsenden ihr Rüstzeug für ein gelungenes Leben erhalten: In den ersten Lebensjahren in der Familie," sagte Dött.

Erziehung ist Aufgabe der Eltern

Die Erziehung der Kinder sei indes keine Aufgabe des Staates, sondern die originäre Pflicht der Eltern. "Der Staat muss allerdings die Entwicklung der Kinder im Auge halten und bei Gefahr im Vollzug eingreifen," fordert die Unternehmerin.. Zur Sicherstellung der Schulfähigkeit etwa reiche es aus, Kinder ab dem vierten Lebensjahr hinsichtlich ihrer gesundheitlichen, sprachlichen und sozialen Entwicklung zu untersuchen. Bei Bedarf müssten die Jugendämter dann im Einzelfall Fördermaßnahmen anordnen.

Gutscheine für die Erziehung

Dött erinnerte in diesem Zusammenhang an das BKU-Modell zur Finanzierung der frühkindlichen Bildung, das die Eigenverantwortung und Wahlfreiheit der Eltern stärken soll: Demnach sollen Eltern für ihre Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr jährlich einen Gutschein in Höhe von € 10 440 erhalten. Dies deckt die Kosten eines Krippenplatzes für sechs Stunden pro Tag. Vom vollendetem dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt soll ein jährlicher Gutschein über € 6 300 den Besuch einer Kita finanzieren. Eltern können die Gutscheine bei Erziehungs- und Bildungseinrichtungen einlösen. Wenn sie ihre Kinder selber erziehen, können sie den Gutschein von der Steuer absetzen. "Ziel des Vorschlages ist es, die Bereitschaft, Fähigkeit und Möglichkeiten der Eltern zu fördern, Kindererziehung und Berufstätigkeit der eigenen Lebenssituation gemäß flexibel und individuell miteinander zu verbinden", erläuterte Dött.

Dem 1949 gegründeten BKU gehören rund 1 200 Inhaber-Unternehmer, Selbständige und leitende Angestellte an. Der BKU ist in 36 Diözesangruppen gegliedert. In seinen Arbeitskreisen entstehen innovative Konzepte zur Wirtschafts- und Sozialpolitik. Der Verband sieht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Kirche und Politik.

Ihre Rückfragen beantwortet Geschäftsführer Peter Unterberg, Tel. 0221 / 2 72 37 - 0.
U/Press08/PM_Jugend

Georgstraße 18
50676 Köln (Zentrum)
Tel. 02 21 / 2 72 37 - 0
Fax 02 21 / 2 72 37 - 27
e-mail: service@bku.de
Internet: <http://www.bku.de>

Mitglied der Internationalen
Christlichen
Unternehmervereinigung
UNIAPAC

Bankverbindung
Pax-Bank eG Köln
Kto-Nr. 137 370 10
(BLZ 370 601 93)